



AUS STADT UND LAND

Belehrung zum Infektionsschutzgesetz

Regen. Personen, die gewerbsmäßig Lebensmittel herstellen, behandeln und Inverkehrbringen, müssen durch das Gesundheitsamt oder einen beauftragten Arzt in mündlicher und schriftlicher Form belehrt werden. Das Gesundheitsamt Regen führt am Donnerstag, 24. September, um 8.30 Uhr wieder eine Belehrungsveranstaltung durch. Die Belehrung findet im Landratsamt statt. Info unter ☎ 09921/601-420. – bb

Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Bodenmais. Ab 1. Oktober gelten in der Gemeindeverwaltung neue Öffnungszeiten. Das Rathaus ist dann täglich von 8 bis 12 Uhr besetzt, dienstags und freitags bereits ab 7.30 Uhr und am Mittwoch bis 13 Uhr. Mittwoch und Freitag ist die Verwaltung am Nachmittag geschlossen. Montag und Dienstag ist sie von 13.30 bis 16 Uhr, am Donnerstag bis 17 Uhr geöffnet. Termine können auch außerhalb dieser Öffnungszeiten vereinbart werden. Die Bürgermeistersprechstunde bleibt wie bisher donnerstags von 17 bis 18 Uhr. – bb

PERSON DES TAGES



Thomas Schweikl dürfte zurzeit einer der prominentesten Schweinhütter sein. Schweikl, der in der Filialgemeinde Schweinhütt Kirchengemeinde ist, ist im Hauptberuf Bundespolizist, macht in der Bundespolizeiinspektion Freyung die Pressearbeit. Und weil die Arbeit der Bundespolizei wegen des Flüchtlingsandrangs sehr präsent in den Medien ist, ist Thomas Schweikl zurzeit sehr oft zu sehen und zu hören. – F: Archiv

Regen: Redaktion: Am Sand 11, ☎ 0 99 21/88 27-17 Fax: 88 27-42, E-Mail: red.regen@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 88 27-0 – Fax: 88 27-41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr, Fr. 8–13.30 Uhr

In der Eishalle geht heuer alles glatt

Nach holprigem Saisonstart 2014 laufen die Vorbereitungen in diesem Jahr perfekt – Erstes Training am 1. Oktober

Von Johannes Fuchs

Regen. Aufatmen bei den Betreibern der Regener Eishalle: Ohne Probleme sind die Vorbereitungen zur Eissaison 2015/16 angelaufen. Die Eisschicht ist schon fast fertig, voraussichtlich am 3. Oktober wird das Eisstadion geöffnet. Im vergangenen Jahr hatte ein Leck in der Kühlleitung für 14 Tage Verzögerung und unerwartete Kosten gesorgt. Und für Stress bei Eismeister Herbert König und Eishallen-Manager Tobias Wittenzellner.

Zum zweiten Mal startet die Eishalle unter der Federführung der Arberland Betriebs gGmbH (gemeinnützige GmbH) in die Wintersaison. Seit 2014 läuft die zweijährige Probephase, die die Stadt Regen als Besitzerin der Halle mit der GmbH vereinbart hatte. Dementsprechend wird im Sommer 2016 Bilanz gezogen: Lässt sich die Halle mit akzeptablem Kostenaufwand betreiben oder nicht?

So weit schaut Tobias Wittenzellner, der bei der GmbH für die Halle zuständig ist, vorerst noch nicht. „Wir freuen uns auf die Saison“, sagt er. Und gibt sich zuversichtlich, dass der Betrieb heuer reibungslos läuft. Was er als gutes Omen sieht: „Das Ammoniak-Loch ist wieder zu und verbaut.“ Kurz nach dem Einschalten der Kühlung im September 2014 war unter dem Betonboden Ammoniak aus einer der Kühlleitungen ausgetreten. Man musste das Leck finden, den Beton aufstemmen, das Leck abdichten. Erst mit Verzögerung und nach nicht eingeplanten Investitionen konnte die Eissaison beginnen. Immerhin, sagt Herbert König, hatte die Sache auch einen erfreulichen



Glasklar ist die Eisschicht, die gestern Abend von Eismeister Herbert König (hinten), Georg Gigl und Lukas Lukaschik noch einmal mit Wasser bespritzt wurde. Am Wochenende werden die Linien eingefräst, dann ist die Eishalle startbereit. – Foto: Fuchs

Aspekt: Nach dem Aufstemmen zeigte sich, dass die Kühlleitungen sehr gut in Schuss sind, das Leck war wohl ein Einzelfall.

Welche Neuerungen die Eisschützen, Eishackler und Schlittschuhläufer erwarten, die ab Oktober ins Stadion kommen? Am Eingang und an den Schmalseiten der Halle wurden neue Tore eingebaut, erklärt Wittenzellner, „und auch an den Außenanlagen wollen wir noch ein bisschen was machen.“ Vor allem aber wird sich die Halle den Eis-Sportlern in völlig neuem Licht präsentieren: Die alte Beleuchtungsanlage hat die Stadt durch LED-Strahler ersetzt.

Mit der Belegung ist Wittenzellner recht zufrieden, sie liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Die Deutsche Eisstock-Meisterschaft der Jugend steht ebenso auf dem Programm wie ein Deutschland-Pokal-Turnier der Damen, eine bayerische Schulmeisterschaft ist fix, eine Anfrage hat Wittenzellner für die bayerische Hochschulmeisterschaften im Eisstockschießen bekommen. Für Firmenmeisterschaften im Eisschießen ist die Halle recht gefragt, und auch heuer hat sich wieder ein Berliner Verein für ein Eishockey-Camp in Regen angekündigt. „Und das scheint sich herumsprechen“, freut sich Tobias Wittenzellner, noch eine weitere

Anfrage wegen eines Eishockey-Camps hat er bekommen. Diesen Sport schätzen offensichtlich auch die Schulen: Schon bisher sorgte die Mittelschule Regen mit einer Eishockey-Gruppe für Vormittags-Belegung, jetzt hat auch die Mittelschule Viechtach Interesse signalisiert. „Wir haben neue Nutzergruppen gewonnen“, zeigt sich Wittenzellner optimistisch. Das gelte auch für den Sommer – da ist auch für 2016 wieder ein großes Disco-Spektakel vorgesehen.

Voll des Lobes ist Tobias Wittenzellner für Eismeister Herbert König, aber ebenso für den Förderverein Eissport Regen um

Vorsitzenden Martin Vanek. Der hat sich vor allem zur Aufgabe gemacht, für die Halle zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten und Werbepartner zu finden. „Und da arbeiten wir Hand in Hand“, sagt Wittenzellner, „jeder weiß, was der andere macht.“

Für Herbert König und seine Mannschaft ist die Zeit vor dem Saisonstart die arbeitsintensivste. Vor allem am kommenden Wochenende wird der Eismeister ein gutes Dutzend Helfer zusammenrommeln: Dann werden mit Hilfe von Schablonen viele Hundert Meter an Linien ins Eis gefräst. Damit am 1. Oktober die ersten Eisschützen zum Training anrücken können.

Sonntagstreff mit dem T-Rex, Woll-Fans und Kartfahrern

Verkaufsoffener Sonntag: Großes Besucherinteresse trotz kurzer Regenschauer – Andrang auch beim Wollfestival



Die Spinnräder surrten beim Festival „Ois um d'Woi“, das Heike Weber (Mitte) im Landwirtschaftsmuseum mitorganisiert hatte. – Fotos: Ebner

Von Susanne Ebner

Regen. Ein Stadtbummel am Sonntag, bei dem man nicht nur einkaufen, sondern auch selbst aktiv werden, einiges sehen und zusammen sitzen kann – dieser Mix kam offenbar an bei den Regenern. „Unser Fazit fällt positiv aus, der verkaufsoffene Sonntag lief gut“, sagt Wolfgang Stoiber, der Vorsitzende des Wirtschaftsimpulses Regen (W.I.R.). Trotz der kurzen Regenschauer am Nachmittag nutzten viele Leute in der ganzen Stadt die Gelegenheit zum Stöbern. Auch das Wollfestival im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum war ein beliebter Treff.

„Heute ist was geboten, und zwar nicht nur an einem Fleck“, lobten Passanten, die vor allem am frühen Nachmittag zahlreich unterwegs waren. Beim Programm brachten sich Geschäftsleute und Gewerbetreibende ebenso ein wie Vereine, Verbände und Behörden. Flohmarkt-Fans kamen genauso auf ihre Kosten wie Mostliebhaber,

Sportler, Kinder, Häuslebauer oder leidenschaftliche Handarbeiterinnen.

W.I.R.-Vorsitzender Wolfgang Stoiber freute sich über das gute Miteinander der Geschäftsleute, auch, wenn er sich bei dem Vorschlag, die Dino-Ausstellung vom Einkaufspark auf die ganze Stadt oder den Stadtplatz auszuweiten, mehr Unterstützer gewünscht hätte.

„Die Mischung der Aktionen hat gepasst, wir bekamen positive Rückmeldungen von den Besuchern, aber auch von den Geschäftsleuten und Akteuren. Die meisten waren mit der Resonanz zufrieden“, betont Stoiber. Am Stadtplatz testeten Kinder und Erwachsene im Parcours zum Beispiel fleißig, wie man auf dem Segway sein Gewicht verlagert, um zügig um die nächste Kurve zu kommen. Groß war der Andrang beim AMC Regen, der seine Jugendkartgruppe vorstellte und für Buben und Mädchen eine Teststrecke für eine Runde im Kart aufgebaut hat-

te. Oder bei Franz Gröller von der Polizei, der mit der Fahrschule Petzhold zeigte, worauf es beim sicheren Radeln und Motorradfahren ankommt. An den Ständen mehrerer Zweirad-Spezialisten wurde beim Anschauen neuer Fahrrad- und E-Bike-Modelle gefachsimpelt. Im Regener Norden wurde an den Flohmarktständen in der Hofbauerstraße kräftig gefeilscht, Line-Dancer traten beim Straßenfest auf. Beim Bäcker- und Mostfest in der Moizerlitz genossen die Besucher kurz vor Herbstbeginn beim Zusammensitzen mit Freunden noch jede Minute im Freien. Im Auwiesweg konnten Interessierte die Fahrzeuge des Technischen Hilfswerks kennenlernen, in der Deggendorfer Straße Wissenswertes über Terrassen aus Lärchenholz erfahren.

Besonders schwärmten die Besucher von der Dino-Ausstellung im Einkaufspark. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene postierten sich für ein Erinnerungsbild im privaten Fotoalbum unter dem

weit aufgerissenen Maul des lebensgroßen T-Rex, informierten sich an den Tafeln über die Lebensgewohnheiten der Urzeit-Riesen, staunten neben den Saurier-Modellen und im Dino-Kino oder stöberten im Dino-Markt. Vollen Körpereinsatz zeigten auch die Sportler der Fitness-Oase, die auf ihren Spinning-Rädern in die Pedale traten, während auf dem Bildschirm vor ihnen die eigene Route zu sehen war.

Im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum und in der Traktorenhalle drehte sich beim Wollfestival „ois um d'Woi“. Alle, die sich für Stricken, Häkeln, Nähen, Filzen oder Spinnen interessierten, fanden hier Wolle und Garn in sämtlichen Farben und Stärken, Nadeln und einiges mehr. Tipps zu Mustern gab es obendrauf, von Handarbeiterinnen für Handarbeiterinnen. Etliche griffen spontan zu Wolle und Stricknadel, auch beim Spinnen an den Spinnrädern schauten sie gerne zu, während sie mit den Ausstellerinnen und Standbetreibern beim Sterz-Essen über das gemeinsame Hobby plauderten. „Das Wollfestival ist eine schöne Veranstaltung, die gut ins Museum passt. Das Interesse war groß, Organisatoren und Aussteller waren sehr zufrieden“,



Aktiv werden auf dem Standfahrrad, wie's geht, demonstrierten die Aktivisten der Fitness-Oase.



Fahrräder, muskel- und E-Motor-betriebenen, waren auf dem Stadtplatz zu betrachten und zu testen.

verdeutlicht Roland Pongratz. Manche Besucher waren etwas verwundert, dass sie fürs Wollfestival und für den Besuch im Museum Eintritt zahlen mussten. „Ganz ohne Einnahmen wird es Veranstaltungen im Museum aber irgendwann nicht mehr geben“, stellt Roland Pongratz klar. Bewährt hat sich laut Holger En-

ge vom Wirtschaftsimpuls auch der Pendelbus, der von Mittag bis kurz vor 17 Uhr immer wieder zwischen der Haltestelle bei Rodenstock, der Hofbauerstraße, der Deggendorfer Straße, Stadtplatz, Moizerlitzplatz pendelte. „Der Bus war für die Besucher kostenlos und wurde gut angenommen“, freute sich Enge.



Dinos, Dinos, Dinos – Modelle in ganz klein und in Lebensgröße waren im Einkaufspark geboten.